Zwei Ratschläge

Donnerstag, 13. November 2008

Eine Sache ist sicher. Niemand mag George W. Bush... und niemand mag die Wall Street. Die beiden werden vermutlich in den vor uns liegenden Monaten gestraft werden - mit höheren Steuern und weiteren Einschränkungen für die Reichen... und einem gründlichen Aufräumen bei der Bushregierung und all ihren Werken.

Und was das anbelangt, habe ich immer noch nicht gehört, dass meine Hotline geklingelt hätte. Und ich gehe davon aus, dass es all die Staatsoberhäupter sind, die gerade nicht anrufen - darunter auch George W. Bush. Ich biete meinem armen George immer noch meinen Rat an: Blicken Sie hinter sich. Irgendein schlauer Anwalt wird vermutlich gerade an einem Fall wegen Kriegsverbrechen" gegen Sie arbeiten.

Das war natürlich zu erwarten... aber vergessen Sie nicht, was mit Pinochet passierte: Er ging wegen einer medizinischen Maßnahme nach London und sie haben ihn ins Gefängnis gesteckt. Nachdem Obama im Weißen Haus einzieht, sollten Sie sich vielleicht dazu entscheiden auf die Ranch in Paraguay zu ziehen... einige der Lokalpolitiker bestechen... und dort bleiben.

Gleichzeitig möchte ich Obama den Rat geben, die Steuern zu senken. Senken Sie sie so sehr, dass es der Welt den Atem rauben wird. Und dann sollten Sie den Urknallrettungsplan so sehr aufbauschen, als entspräche er dem Zweiten Weltkrieg. Im nächsten Jahr leihen Sie dann zwei Billionen Dollar, um die Infrastruktur des Landes aufzubauen... und stecken diese beispielsweise in eine anständige Eisenbahn.

Und das wird passieren: Alle Durchschnittsbürger brauchen dringend Bargeld. Und sie versuchen verzweifelt, ihre Bilanzbögen wieder in Ordnung zu bringen - die Schulden abzuzahlen und die Ersparnisse zu vergrößern. Die Steuersenkungen werden ihnen dabei helfen. Und das wird der Sparrate dabei helfen, wieder dahin zu steigen, wo sie vor den Blasenjahren Greenspans war - auf ungefähr 10%... oder ungefähr 1,3 Billionen Dollar.

Und dieses Geld wird überwiegend in die Schuldscheine der Treasury gehen... das ist der einzige Ort, an dem es noch sicher sein soll. Das heißt, mit anderen Worten, dass das Geld, wenn die Steuern gesenkt werden, zur amerikanischen Regierung zurückfließen wird. Und das wird ermöglichen, dass die Rettungsaktionen und die Ausgaben auch weiterhin fortgesetzt werden können.

Diese ganze Sache ist auf einem bestimmten Niveau natürlich reiner Unsinn. Was wirklich passiert ist, dass die Privatausgaben durch Regierungsausgaben ersetzt werden. Aber das wollen Sie ja sowieso nur. Es ist einfach eine Möglichkeit, noch mehr Regierungskontrolle über die Wirtschaft zu erlangen, während es gleichzeitig so aussieht, als würde man die Leute vor einer Krise bewahren.

Wird das die Krise wirklich aufhalten? Ja... und nein. Wesentlich ist, dass der Wohlstand der Amerikaner... ihr Lebensstandard... werden fallen müssen. Das Ziel des Präsidenten sollte sein, es ihnen zu erlauben, ohne Revolution zu

fallen, oder landesweite Verzweiflung. Bei diesem Plan wird der Lebensstandard fallen - nur nicht für diejenigen, die eines der Geschäfte für die Lieblinge der Regierung abschließen können, eine Eisenbahnlinie zu bauen... oder die tatsächlich mit dem Zug zur Arbeit fahren.

Das Vertrauen wird wieder hergestellt - wenn es auch trügerisch ist. Es wird ein wenig so wirken, wie die amerikanische Wirtschaft im Zweiten Weltkrieg... als der Lebensstandard fiel, während die Sparrate stieg. Auf die meisten Leute wird es gut wirken. Und Sie, Mr. Obama, werden als einer der größten amerikanischen Präsidenten in die Geschichte eingehen.
Für mehr Informationen über Investor´s Daily klicken Sie hier: Investor-Verlag